

Jürgen Kädtler · Gisela Kottwitz · Rainer Weinert

Betriebsräte in Ostdeutschland

Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche  
Forschung der Freien Universität Berlin

ehemals Schriften des Instituts für politische Wissenschaft

Band 80

Jürgen Kädler · Gisela Kottwitz ·  
Rainer Weinert

# Betriebsräte in Ostdeutschland

*Institutionenbildung  
und Handlungskonstellationen  
1989–1994*

Westdeutscher Verlag

Alle Rechte vorbehalten  
© 1997 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation GmbH.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Christine Huth, Wiesbaden

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN-13: 978-3-531-12884-9 e-ISBN-13: 978-3-322-89579-0  
DOI: 10.1007/978-3-322-89579-0

# Inhaltsverzeichnis

|  |     |
|--|-----|
| <b>Teil I: Betriebliche Interessenneuordnung in Ostdeutschland -<br/>das Problem im Überblick</b>  | 13  |
| <b>1. Die Entstehung von Betriebsräten in Ostdeutschland - oder:<br/>Wie entstehen handlungsfähige Belegschaftsvertretungen im<br/>volkswirtschaftlichen Konkursverfahren?</b> | 13  |
| 1.1. Die Entstehung von Betriebsräten als Institutionenneubildung  | 13  |
| 1.2. Zur Anlage der Untersuchung - Prämissen und Hypothesen  | 21  |
| 1.3. Die Betriebe und ihre Entwicklung - ein erster Überblick  | 26  |
| 1.4. Zwischen Übergangsstrukturen und unabgeschlossenen Prozessen:<br>Weichenstellungen in der Startphase  | 31  |
| <b>2. Zur Entstehung und Rekrutierung einer neuen Interessenvertretungs-<br/>elite - ein Überblick</b>   | 39  |
| <b>Teil II: Das Interregnum - Betriebspolitik im institutionellen<br/>Freiraum</b>   | 59  |
| <b>3. Der Zusammenbruch des FDGB: Die Abwicklung des SED-Staates<br/>in den Betrieben</b>  | 59  |
| <b>4. "Aus den Betrieben etwas machen" - die Neuformierung von<br/>Belegschaftsvertretungen</b>  | 81  |
| 4.1. Beschäftigteninteresse und Belegschaftsanomie   | 84  |
| 4.2. Belegschaftsvertretungen als Akteure im Prozeß der sozialen<br>Neuordnung der Betriebe  | 87  |
| <b>5. Neue Belegschaftsvertretungen - vier Übergangskonstellationen</b>  | 89  |
| 5.1. Betriebliche Ordnungsgemeinschaften   | 89  |
| 5.2. Die kooperativen Betriebspartnerschaften  | 96  |
| 5.3. Die marginalen Belegschaftsvertretungen   | 102 |
| 5.4. Belegschaftsvertretungen als betriebliche Gegenmacht  | 106 |
| 5.5. Zwischenresümee: Vorläufige betriebliche Sozialordnungen als<br>personenbestimmte Beziehungen   | 116 |
| <b>Teil III: Ohnmacht en gros und Einflußnahme en detail -<br/>Betriebsratsarbeit als Ausgestaltung des industriellen<br/>Zusammenbruchs</b>                                   | 119 |
| <b>6. Betriebliche Interessenvertretung im gesamtwirtschaftlichen<br/>Konkursverfahren</b>   | 119 |
| <b>7. Wie geht es weiter? - Die Privatisierungsfrage</b>   | 129 |

|  |     |
|--|-----|
| <b>8. Die Weitergabe der schlechten Nachrichten - der Personalabbau</b>  | 137 |
| 8.1. Betriebsratseinflußnahme auf den Personalabbau  | 142 |
| 8.2. Betriebsratseinfluß und soziale Abmilderung - die Sozialplanpolitik   | 149 |
| 8.3. Betriebsratseinfluß und soziale Auffangregelungen - der zweite Arbeitsmarkt in der Betriebsratsarbeit   | 156 |
| 8.4. Resümee: Personalabbau - kein Politikum im betrieblichen Rahmen   | 163 |
| <b>9. Zur Umsetzung der Tarifverträge - Ersteingruppierung als Rechtsanwendung</b>   | 167 |
| <b>10. Jenseits des Übergangs: Effizienzorientiertes Interessenmanagement</b>  | 171 |
| 10.1. Betriebsräte zwischen betrieblicher Kooperation und arbeitsrechtlichem Konflikt - die Einigungsstelle als institutioneller "Tie-Break"   | 172 |
| 10.2. Betriebsratspolitik im Zeichen konsolidierter betrieblicher Verhältnisse   | 176 |
| <b>Teil IV: Betriebsräte und duales Vertretungssystem - Institutionentransfer mit Weiterungen</b>  | 183 |
| <b>11. Betriebsräte und Gewerkschaften - Konturen einer Vernunfttete</b>   | 183 |
| 11.1. Einheitsgewerkschaftsgremien - Zur gewerkschaftlichen Organisation der Betriebsräte  | 183 |
| 11.2. Zwischen formeller Hegemonie und realer Zweitrangigkeit - gewerkschaftlicher Einfluß in der Betriebsratsarbeit   | 187 |
| <b>12. Betriebsrätekooperation ohne Gewerkschaften - eine neue Ebene im dualen System der Arbeitnehmervvertretung?</b>   | 207 |
| 12.1. Die Initiative ostdeutscher und Berliner Betriebs- und Personalräte - Kampagnenpolitik aus der Nische  | 209 |
| 12.2. Das Thüringer Aktionsbündnis - der Versuch einer Graswurzelreformbewegung von oben   | 217 |
| 12.3. Die Arbeitstreffen der Betriebsräte-Ost in der pharmazeutischen Industrie - "Na, die Gewerkschaft. Die weiß vielleicht davon, aber sie ist nicht eingebunden."                                     | 228 |
| 12.4. Der Arbeitskreis der Betriebsräte der ostdeutschen feinkeramischen Industrie - "Was die Gewerkschaft macht, das ist die theoretische Grundlage, und was wir machen, ist die praktische Umsetzung." | 235 |
| 12.5. Der Betriebsräte-Viererkreis in T - "Vor allem kennen die Leute sich und fangen nicht erst wieder mit Vorstellung und Begrüßung an."   | 244 |
| 12.6. Resümee: Betriebsrätezirkel als institutionelle Neuerung und Ausdruck des kollektiven Selbstverständnisses ostdeutscher Betriebsräte   | 246 |

|   |     |
|---|-----|
| <b>Teil V: Zwischenbilanz</b>   | 253 |
| <b>13. Betriebsräte in der ostdeutschen Industrie - was weiter?</b>   | 253 |
| 13.1. Betriebsräte und Belegschaften - Betriebliche Interessenvertretung<br>als Spezialistentätigkeit       | 253 |
| 13.2. Betriebsräte und Betriebsleitung: Funktionale Kooperation statt<br>institutionalisierter Klassenkampf | 256 |
| 13.3. Betriebsräte und Gewerkschaft   | 259 |
| 13.4. Betriebsräte und Politik  | 262 |
| 13.5. Betriebsräte und betriebliche Rechts- und Institutionenordnung  | 263 |
| <b>Anhang</b>   | 269 |
| Abkürzungsverzeichnis   | 269 |
| Literatur   | 271 |

## **Tabellenverzeichnis**

|  |            |
|--|------------|
| <b>Tabelle 1: Die Untersuchungsbetriebe im Überblick</b>   | <b>28</b>  |
| <b>Tabelle 2: Die erste Belegschaftsvertretung</b>   | <b>43</b>  |
| <b>Tabelle 3: Struktur des zweiten Betriebsrates</b>   | <b>48</b>  |
| <b>Tabelle 4: Gründe für den Austritt aus dem Betriebsrat</b>  | <b>48</b>  |
| <b>Tabelle 5: Anzahl der Betriebsratsmitglieder im ersten und zweiten BR</b>                                   | <b>50</b>  |
| <b>Tabelle 6: Struktur der Neulinge im zweiten Betriebsrat</b>   | <b>51</b>  |
| <b>Tabelle 7: Struktur des letzten Betriebsrates</b>   | <b>52</b>  |
| <b>Tabelle 8: Struktur der neugewählten Betriebsratsmitglieder</b>   | <b>53</b>  |
| <b>Tabelle 9: Fluktuation in den Gremien</b>   | <b>54</b>  |
| <b>Tabelle 10: Hauptamtliche Betriebsgewerkschaftsfunktionäre in den Untersuchungsbetrieben</b>                | <b>62</b>  |
| <b>Tabelle 11: Belegschaftsvertretungsorgane im Frühjahr 1990</b>  | <b>70</b>  |
| <b>Tabelle 12: Privatisierungs- und Beschäftigungsentwicklung in den untersuchten Betrieben:</b>               | <b>129</b> |
| <b>Tabelle 13: Personalabbau in den Untersuchungsbetrieben bis ca. Ende 1992 nach Abbauformen</b>              | <b>139</b> |
| <b>Tabelle 14: Formale Regelungen des Personalabbaus in den thüringischen und sächsischen Betrieben</b>        | <b>144</b> |
| <b>Tabelle 15: Bestimmungsgrößen der Sozialplanabfindungen in den Untersuchungsbetrieben</b>                   | <b>155</b> |
| <b>Tabelle 16: Einigungsstellen- und Beschlußverfahren und ihre Themen in den Untersuchungsbetrieben</b>       | <b>172</b> |
| <b>Tabelle 17: Gewerkschaftszugehörigkeit der Betriebsratsmitglieder: BR-Wahl 1994 und vorangegangene Wahl</b> | <b>184</b> |
| <b>Tabelle 18: Übersicht der Betriebsrätekampagnen und -Arbeitskreise</b>                                      | <b>247</b> |



## **Abbildungsverzeichnis:**

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Abbildung 1: Angestelltenanteil im Betrieb und im ersten Betriebsrat</b>                           | <b>45</b> |
| <b>Abbildung 2: Vergleich der Struktur des ersten Betriebsrates insgesamt und der Funktionsträger</b> | <b>46</b> |
| <b>Abbildung 3: Die Entwicklung der BR-Gremien (in Prozent)</b>                                       | <b>54</b> |
| <b>Abbildung 4: "Harter Kern" in Prozent des letzten Betriebsrates</b>                                | <b>55</b> |
| <b>Abbildung 5: Anteil des "harten Kerns" am Betriebsrat 1995 nach Gruppen</b>                        | <b>56</b> |
| <b>Abbildung 6: Struktur des Betriebsrats 1994 und seines "harten Kerns"</b>                          | <b>57</b> |

## Vorbemerkung

Die vorliegende Studie beruht auf Erhebungen, die die Autoren von der Jahreswende 1989/90 bis Mitte 1994 in einer Reihe von Betrieben sowie in deren regionalem und politischen Umfeld durchgeführt haben. Das Gros dieser Erhebungen fand innerhalb eines zweijährigen Forschungsprojekts statt, das unter der Leitung von Wolf Rosenbaum und Rainer Weinert in Kooperation zwischen dem Soziologischen Seminar der Universität Göttingen und dem Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung an der Freien Universität Berlin durchgeführt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen ihres Schwerpunkts „Strukturwandel industrieller Beziehungen“ gefördert wurde. Für diese Unterstützung, die uns die systematische und kontinuierliche Bearbeitung des Forschungsfeldes erst ermöglicht hat, sagen wir der DFG und den Gutachtern des Schwerpunktprogramms nachdrücklich Dank. Dieser Dank gilt auch Wolf Rosenbaum, der seinen Mitarbeiter/inne/n in Göttingen freie Hand ließ, für konstruktive Diskussionen in der Antrags- wie der Bearbeitungsphase, aber immer da war, wenn er gebraucht wurde.

Außer Jürgen Kädtler und Gisela Kottwitz waren an den unmittelbaren Erhebungen noch Martin Jander und Stefan Lutz beteiligt, auf deren Erträge sich alle Ausführungen zu Berliner Betrieben und zu der Initiative ostdeutscher und Berliner Betriebs- und Personalräte stützen. Eventuelle Fehlinterpretationen gehen allerdings allein zu Lasten der Autoren/in.

Die Hauptbeteiligten des Projekts waren freilich in einem doppelten Sinne die Mitglieder der untersuchten Betriebsräte. Zum einen gäbe es die Gremien in der heute bestehenden Form nicht ohne das individuelle Engagement und den großen persönlichen Einsatz, mit dem sich die betreffenden Frauen und Männer um die Errichtung und den Erhalt effektiver betrieblicher Arbeitnehmervertretungen bemüht haben, als die meisten Arbeitnehmer daran wenig Interesse zeigten. Zum anderen gäbe es diese Arbeit nicht ohne die bereitwillige Unterstützung, die wir von dieser Seite erfahren haben, insbesondere nicht ohne die viele Zeit, die sich die Betroffenen für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben. Entsprechendes gilt für einige Gewerkschaftsvertreter vor Ort sowie für eine Reihe von Vertretern der Betriebsleitungen. Außer unserem Dank können wir hier nur der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß das hier vorgelegte Ergebnis für niemanden Anlaß zur Reue ist, sich darauf eingelassen zu haben.

Am 31. August 1995 verstarb Theo Pirker, der als Leiter des Forschungsprojektes "Regulative Funktionen intermediärer Institutionen", in dem dieses Vorhaben an der FU Berlin angesiedelt war, die Projektarbeit als Anreger und vor allem als streitbarer Diskutant befruchtete. Für Pirker hatte Sozialforschung die Aufgabe sich den Problemen unserer Gesellschaft als Wissenschaftler zu stellen und Antworten auf die vorliegenden und unübersehbaren Probleme zu finden. Wir hoffen, mit diesem Buch einen Beitrag in diesem Sinne zu leisten.

Göttingen/Berlin, im Dezember 1995

Jürgen Kädtler, Gisela Kottwitz, Rainer Weinert